

Dietrich Bertholds *Gesta* benutzt hat¹, hat auch schon die Stücke bezeichnet, die Dietrich aus diesem Werk entlehnte², hat das jedoch nicht bewiesen. Aber es lässt sich sicher beweisen, obwohl das Material dazu natürlich nicht eben gross sein kann, da der Biograph eben aus Bertholds Werk meist wegliess, was er bei Dietrich fand. Aber schon die Charakteristik des Landgrafen, welche Dietrich III, 1—3 giebt, zeigt doch sehr grosse Verwandtschaft mit der, welche wir in der Chronik S. 90 gleich an die Nachricht von seiner Geburt angeknüpft finden.

Berthold.

Ipsē ergo puer erat optime indolis, pulcher aspectu, vultu decorus et visu fuit delectabilis, pius, mansuetus, paciens, iocundus et continens, sua legitima contentus, fidelis, pudicus, iustus in iudicio, inter coevos et commilitones existens affabilis et benignus.

Dietrich III, 1—3.

quis virtutem animi, quis corporis pulchritudinem explicet? Extulit eum mediocris stature decens valde proceritas et graciosi vultus serenitas. . . . Erat pudicus sensibus, carne mundus. . . . Et verba eius fidelissima et vera erant . . . pauperibus largus et benignus, militibus et familiaribus socialis et iocundus, baronibus et nobilibus venerabilis, principibus et magnatibus spectabilis cunctisque generaliter affabilis.

Mit dem besten Recht hat dann Börner (S. 477) bemerkt, dass der Bericht über die Sendung der Boten nach Ungarn 1211, welche im Auftrage des Landgrafen Hermann um Elisabeth für seinen Sohn freiten und das Kind nach Thüringen brachten, bei Dietrich I, 1. 2 von Berthold entlehnt sein muss, obgleich der Biograph von diesem kein Wort darüber entnommen hat. Dass da die Boten mit Namen genannt werden³, ist so recht in der Art Bertholds, der die Herren mehrfach aufzählt, welche der Landgraf als Boten sandte und welche den Landgrafen auf seinen Reisen in das Ausland begleiteten⁴. Und sicher von Niemand als

1) N. A. XIII, 476—480. 2) Im Einzelnen kann man da noch anderer Meinung sein. So bin ich nicht so sicher wie er, dass der Eingang von Dietrich I, 1 auf Berthold zurückgeht. 3) Wahrscheinlich hatte Berthold noch mehrere genannt, während Dietrich sich begnügte, die hervorragendsten (*principales*) aufzuführen. 4) So 1221. 1226. 1227, Chron. S. 172. 183. 203 ff.